

Analyse der Entwicklung in der AWA 2023

Ausgangssituation

Das Magazin chrismon wird durch Beilegen in verschiedenen deutschen Tages- und Wochenzeitungen in Deutschland vertrieben. In den durch Corona und/oder Kriegsbeginn stark betroffenen Jahren 2020 bis 1. Quartal 2023 musste sich chrismon, wie die meisten anderen Printtitel in Deutschland auch, den Gegebenheiten in dieser Ausnahmesituation anpassen (Finanzdruck, stark erhöhte Energie- und Papierpreise). Daher wurde chrismon sowohl in der Auflage (um ca. 200.000 Exemplare / ca. 14%) als auch bei den Ausgaben (Doppelausgaben Juli/August; entspricht ca. -17%) deutlich reduziert. Damit konnten auch entsprechend weniger Lesende das Magazin erhalten und lesen. Bei dieser Ausgangslage mussten in den AWA Erhebungen 2021, 2022 und 2023 Reichweitenrückgänge erwartet werden.

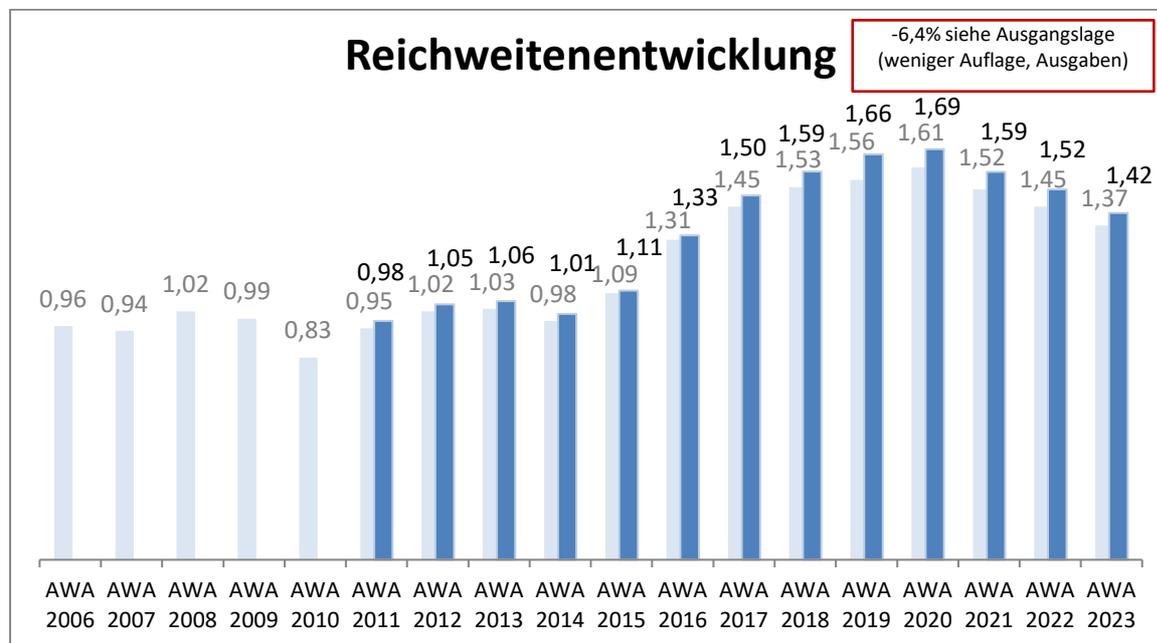
Die Reichweite von Chrismon in der AWA 2023 beträgt 1.423.000 Leser innerhalb der Grundgesamtheit der deutschsprachigen Bevölkerung ab 14 Jahre. Damit ist die Zahl der Leser leicht zurückgegangen. Die Abnahme im Vergleich zum Vorjahr liegt bei 6,4% oder rund 97.000 Leser.

Die Anzahl der deutschsprachigen ausländischen Leser ist dabei auf 51.000 Leser (im Vorjahr 71.000) gesunken. In dieser Gruppe war in den vergangenen Jahren eine Zunahme zu verzeichnen, sie bleibt insgesamt weiter auf niedrigem Niveau in der Leserschaft vertreten.

Um Ihnen ggf. Vergleiche mit den letzten Jahren zu ermöglichen, führen wir die ausführliche Übersicht der beiden Grundgesamtheiten der „Deutschsprachigen Bevölkerung“ und der „Deutschen Bevölkerung“ in der Excel-Datei „Chrismon AWA 2023 - Alte und neue Grundgesamtheit.xlsx“ weiter mit.

Chrismon im Trend

Die Leserschaft von Chrismon ist innerhalb der deutschsprachigen Bevölkerung ab 14 Jahre um 97.000 auf 1,423 Mio Leser zurückgegangen, nach 1,520 Mio Lesern in der letzten AWA.



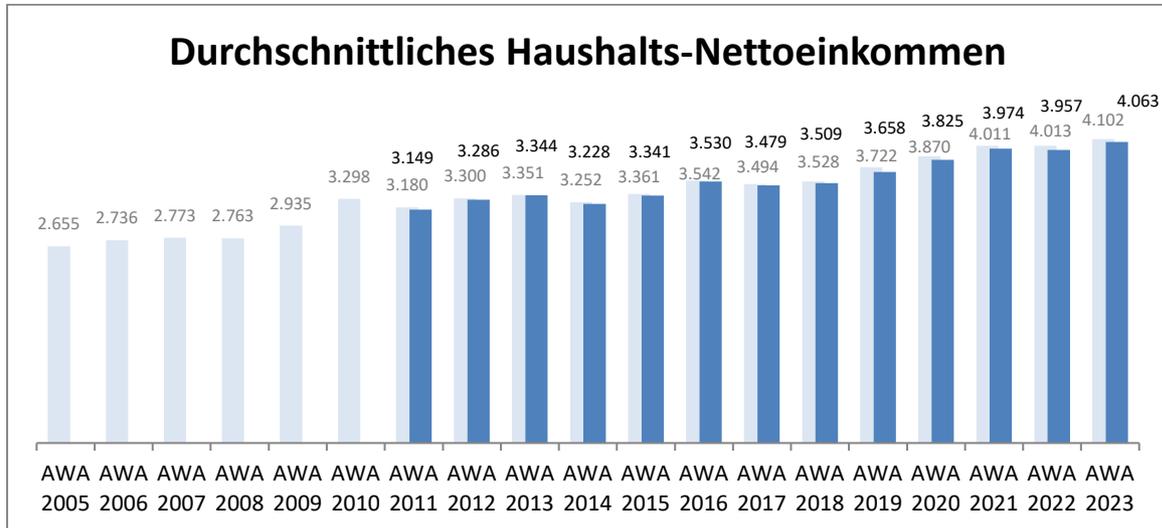
Basis: Deutsche ab 14 Jahren, 2. Basis ab 2011 Deutschspr. ab 14 Jahren, LpA in Mio

Der Rückgang um knapp 6,4% war durch die Ausgangslage mit weniger Auflage und Ausgaben zu erwarten. Im Vergleich zu 2011 bedeutet der derzeitige Stand dennoch ein absolutes Wachstum von über 45%.

Für die weiteren Trendvergleiche wird immer die Grundgesamtheit der deutschsprachigen Bevölkerung ab 14 Jahre zugrunde gelegt. Auch die Werte, die im Text genannt werden, beziehen sich auf die Grundgesamtheit der „Deutschsprachigen Bevölkerung ab 14 Jahre“. Die alte AWA-Grundgesamtheit „Deutsche Bevölkerung ab 14 Jahren“ wird in den Trend-Grafiken für Langzeitvergleiche und im Anhang mitgeführt.

Entwicklung der Strukturen

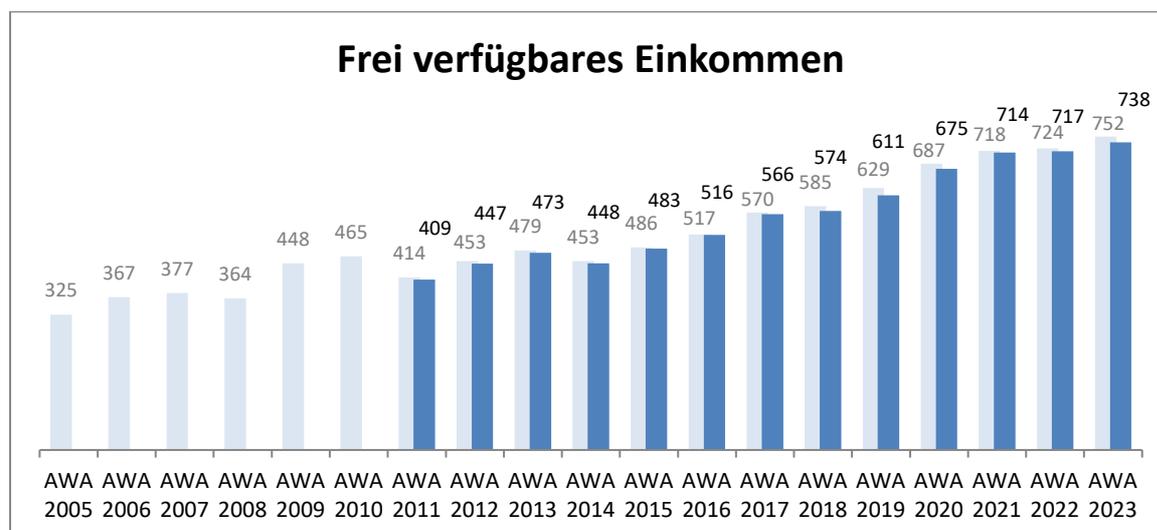
Die Trends hinsichtlich der Veränderung der strukturellen Zusammensetzung der Leserschaft setzten sich weiter fort. Hier ein paar Beispiele von Kennzahlen der vergangenen AWA-Jahrgänge:



Basis: Deutsche ab 14 Jahren, 2. Basis ab 2011 Deutschspr. ab 14 Jahren, HHNE in EUR

Das monatliche **Haushalts-Nettoeinkommen** der Chrismon-Leser verbleibt steigt auf hohem Niveau weiter an. Es liegt mittlerweile bei 4.063 EUR (Vorjahr: 3.957 EUR) über dem durchschnittlichen Haushaltsnettoeinkommen von 3.616 EUR in der Gesamtbevölkerung, welches ebenfalls innerhalb eines Jahres anstieg (um ca. 3,1%).

Das **frei verfügbare Einkommen** der Leserschaft liegt bei 738 EUR.

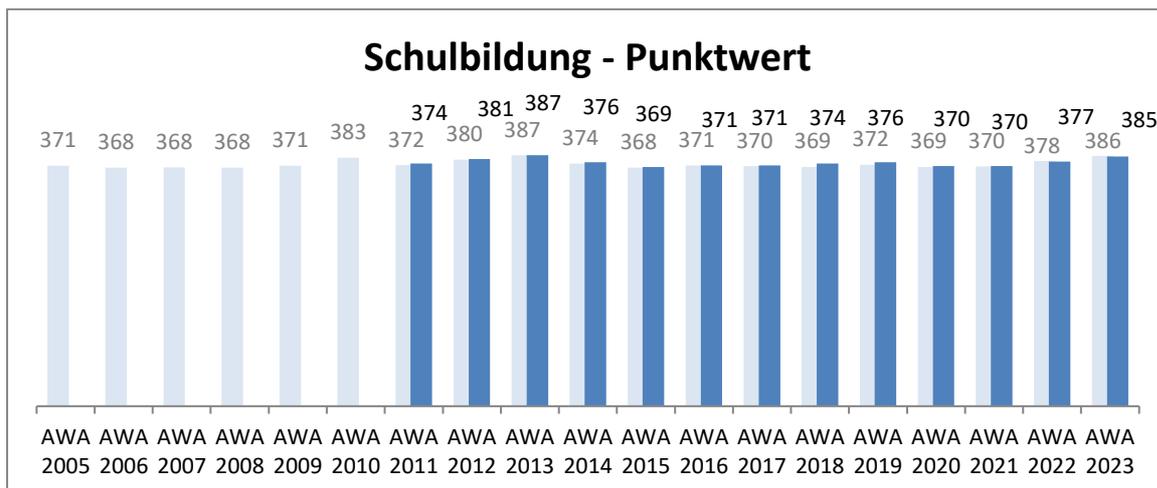


Basis: Deutsche ab 14 Jahren, 2. Basis ab 2011 Deutschspr. ab 14 Jahren, Frei verfügbares EK in EUR

Dieser Wert ist mit +2,9% wieder merklich angestiegen, im Gegensatz zum vergangenen Jahrgang, als das Wachstum nur 0,4% betrug. In der Gesamtbevölkerung liegt ein ähnliches Wachstum vor (+2,3%) – Insgesamt steigt das frei verfügbare Einkommen damit wieder deutlicher an als noch zwischen den zwei vorherigen Jahrgängen.

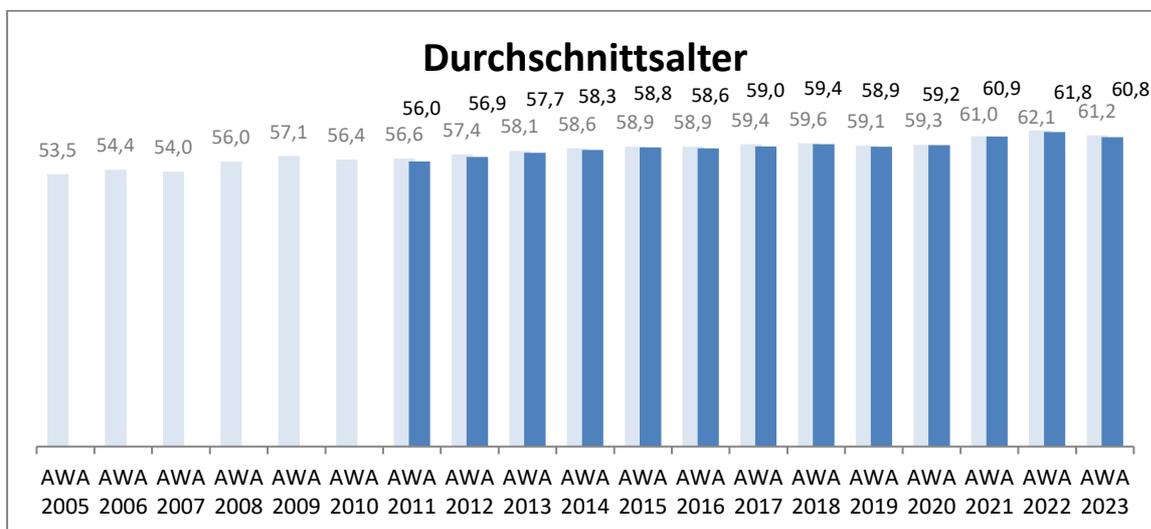
Der Punktwert der **Schulbildung**¹ der Leserschaft klettert ein wenig. Er liegt mit 385 Punkten auf dem Niveau, auf dem er zuletzt 2013 gewesen ist. Dieser Bildungswert ist im Vergleich zu den nicht wesentlich angestiegenen 315 Punkten in der Gesamtbevölkerung auf einem sehr guten, deutlich überdurchschnittlichen Niveau. Der Anstieg des Bildungsniveaus innerhalb der Chrismon-Leser kann auch so ausgelegt werden, dass der weiter oben genannte allgemeine Reichweitenschwund möglicherweise eher bei bildungsferneren Milieus stattgefunden haben könnte. Außerdem ist es möglich, dass einige (wenn auch durch die niedrige Auflage wenige) Leser hinzugekommen sind, sie sich aus höheren Bildungsgruppen rekrutieren.

¹ Der Punktwert basiert auf dem höchsten erzielten Schulabschluss.



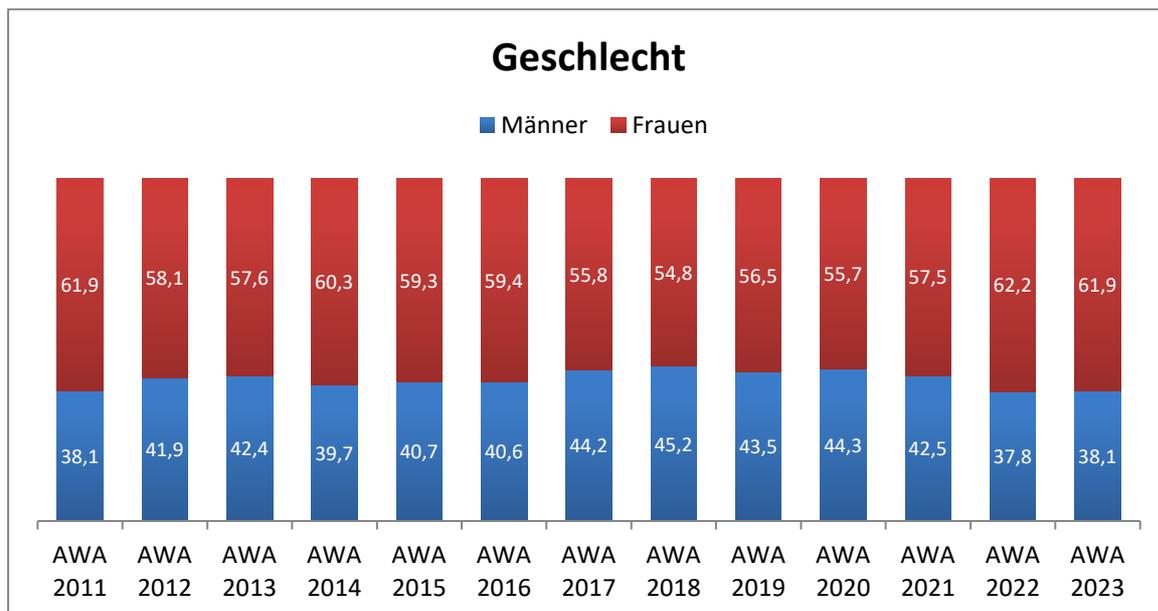
Basis: Deutsche ab 14 Jahren, 2. Basis ab 2011 Deutschspr. ab 14 Jahren, Punkte

Beim **Durchschnittsalter** der Leser gibt es, anders als in den beiden Jahren zuvor, wieder einen leichten Rückgang um etwa 1 Lebensjahr. 61,8 Jahre markierte im vergangenen Jahr einen Höchstwert seit Beginn der Erfassung in der AWA, nun sind es 60,8 Jahre. In der Altersgruppe der 20- bis 29-Jährigen ist in der Tat ein kleiner Anstieg passiert: von 55.000 (AWA 2022) auf 68.000 Leser (AWA 2023). Leserverluste betreffen im Wesentlichen die Altersgruppen ab 50 Jahren.



Basis: Deutsche ab 14 Jahren, 2. Basis ab 2011 Deutschspr. ab 14 Jahren

Das Verhältnis der Geschlechter in der Leserschaft bleibt nahezu konstant. Der **Männeranteil** ist in diesem Jahr fast auf dem gleichen Niveau (38,1%, Vorjahr: 37,8%), nachdem dieser Anteil im Vorjahr erheblich gesunken war. In absoluten Zahlen sind Chrismon im Vergleich zur AWA 2022 mehr als 33.000 männliche Leser verloren gegangen (im Vorjahr 100.000 Verlust), bei den Frauen sind es 65.000 weniger (im Vorjahr 30.000 Gewinn).



Basis: Deutschspr. ab 14 Jahren, Anteil in %, Deutsche s. Anhang

Strukturen

In diesem AWA-Jahrgang fällt am deutlichsten der leichte Zugewinn bei der jüngeren Altersgruppe 20 bis 29 Jahre auf. Abgesehen davon folgt die innere Struktur der Chrismon-Leserschaft den Entwicklungen der Gesamtbevölkerung. Im Vergleich zur Gesamtbevölkerung bleiben Einkommen und Bildung, aber weiterhin auch das Durchschnittsalter, überdurchschnittlich ausgeprägt.

Angesichts der geringeren Auflagen- und Ausgabenzahlen ist es bemerkenswert, dass bei den verbleibenden Erreichten eine ähnliche Struktur wie bislang als Leserschaft gefunden werden kann.

Es gilt wie in den Vorjahren, dass bei geringen Schwankungen nicht unbedingt ein langfristiger Trend daraus gelesen werden kann.

Im direkten Vergleich der Strukturen zur AWA 2022 sind die anderen Veränderungen insgesamt wenig auffällig.

Ein detaillierter Vergleich ist in den beiden Dateien aufgeführt:

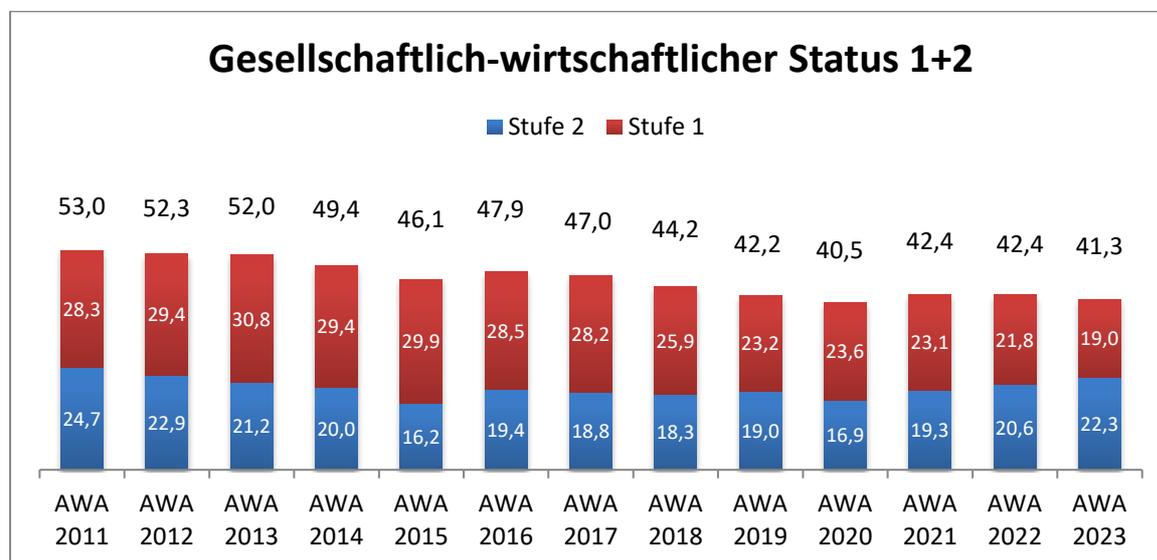
- Chrismon AWA 2022-2023 Deutschsprachige Strukturvergleich nur Anteil.xlsx
- Chrismon AWA 2023-2023 Deutschsprachige Strukturvergleich.xlsx

Die zweite Datei enthält mehr Spalten (auch Reichweitenwerte in Prozent und Hochrechnung).

Daraus ergibt sich ein differenziertes Bild bei der Entwicklung der Strukturen. Nachfolgend sind einige ausgewählte Ergebnisse dargestellt, welche die Entwicklung der Leserschaft charakterisieren.

Gesellschaftlich-wirtschaftlicher Status

Ein Kennwert, der näher betrachtet wird, ist der gesellschaftlich-wirtschaftliche Status (GWS). Betrachtet man hier die beiden oberen Gruppen, so ergibt sich die folgende Entwicklung:



Basis: Deutschspr. ab 14 Jahren, Anteil in %, Deutsche s. Anhang

Bei Chrismon bestätigte sich in den vergangenen Jahren bezüglich des GWS der deutlich rückläufige Trend der oberen Statusgruppen, der seit einigen Jahren zu verzeichnen ist. Dieser Trend schien im vorvergangenen Jahrgang AWA 2021 nicht mehr anzuhalten, die Anteile verschoben sich wieder zugunsten der oberen Schichten. In diesem wie auch schon im letzten AWA-Jahrgang AWA ist – wenn man die beiden oberen Schichten zusammennimmt – ein fast gleichbleibendes Niveau zu verzeichnen, allenfalls ein geringer Verlust und eine Umverteilung von Stufe 1 (hoch) auf Stufe 2. Stufe 1 war noch in keinem AWA-Jahrgang in der Chrismon-Leserschaft so gering vertreten wie derzeit (19,0%). Nur bei den statusniedrigen Stufen 6 und 7 sind Gewinne zu verbuchen (+10.000 Leser). Wichtig zum Verständnis des Wertes: In der Gesamtbevölkerung bleibt der Anteil der oberen Statusgruppen (GWS 1: 9,9%, GWS 2: 12,5%) aufgrund der Definition der Status-Stufen recht konstant (Status 1 ist definiert als die oberen 10%). Im direkten Vergleich zur Gesamtbevölkerung befinden sich die oberen Stufen bei Chrismon weiterhin auf einem wesentlich höheren Niveau.

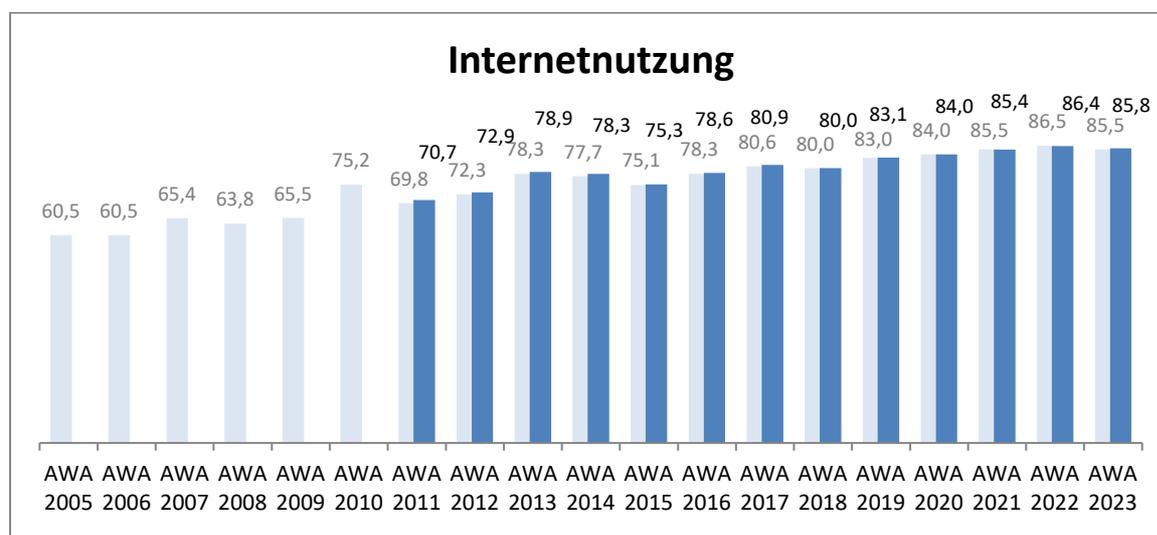
Mediennutzung

Chrismon-Leser bleiben weiterhin sehr zeitschriften- und zeitungsauffin. Rund 73% (und damit knapp 2 Prozentpunkte mehr als in der AWA 2022 und 4 Prozentpunkte mehr als in der AWA 2021) gehören zur Zielgruppe der umfassend print-affinen Menschen (gegenüber dem sinkenden Anteil von 32% in der deutschsprachigen Bevölkerung insgesamt). Weitere rund 26% (Vorjahr: 29%) gelten als selektiv print-affin (Deutschspr. Bevölkerung: 43%), neigen also eher nur Zeitschriften oder Zeitungen zu. Weiterhin ist lediglich eine sehr kleine

Minderheit von unter 1% weitgehend print-abstinent (Vorjahr ähnlich großer Anteil, Deutschspr. Bevölkerung: 26%).

Die Nutzung des Internets unter den Chrismon-Lesern ist im Kontrast zu den Vorjahren Vorjahr gesunken und liegt nun mit 85,8% wieder unter dem Niveau in der Gesamtbevölkerung, bei der dieser Wert auf 87,2% angestiegen ist. Die Daten der AWA zeigten im Jahrgang 2022 noch, dass sich unter den Chrismon-Lesern ein fast exakt gleich großer Anteil von Internetnutzern befindet im Vergleich zur Gesamtbevölkerung.

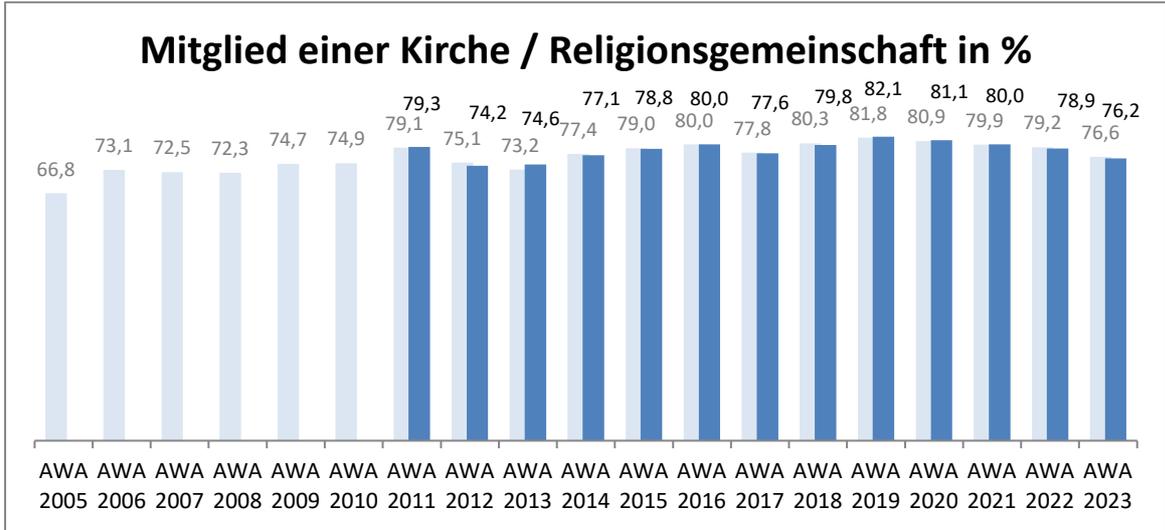
Weiterhin nutzen Chrismon-Leser das Internet nicht ganz so häufig wie der deutsche Durchschnitt. Innerhalb der Chrismon-Leserschaft nutzt ein zum Vorjahr annähernd gleichbleibender Prozentsatz von 69,9% mindestens einmal täglich das Internet (Gesamt weiter steigend: 74,7%).



Basis: Deutschspr ab 14 Jahren, 2. Basis ab 2011 Deutschspr. ab 14 Jahren, Anteil in %

Kirche / Religionsgemeinschaft

Der Anteil der Mitglieder in einer Kirche / Religionsgemeinschaft unter den Lesern ist von 78,9% (AWA 2022) wieder gesunken, jetzt auf 76,2% in der AWA 2023. Seit 4 Jahren ist innerhalb der Chrismon-Leserschaft ein Rückgang in einer ähnlichen Größenordnung zu verzeichnen. In der Gesamtbevölkerung sank der Wert ebenfalls - von 62,3% auf nunmehr 60,6%.



Basis: Deutsche ab 14 Jahren, 2. Basis ab 2011 Deutschspr. ab 14 Jahren, Anteil in %

Vergleich mit beigelegten Zeitschriftentiteln

Im Vergleich mit anderen beigelegten Zeitschriften (Zeit Magazin, Süddeutsche Zeitung Magazin, Frankfurter Allgemeine Magazin) weist chrismon in AWA 2023 nach wie vor die größte Gesamtreichweite mit 1.423 Tsd. Lesern aus (Zeit Magazin 1.291, Süddeutsche Zeitung Magazin (1.149, Frankfurt Allgemeine Magazin 823).

Alle Printbeilagen haben in ihrer Leserschaft überdurchschnittliche Anteile von Innovatoren und Trendsettern. Mit Ausnahme vom F.A.Z. Magazin gilt das aus auch noch für die sog. Frühen Nachfolger. Die weniger Innovationsorientierten werden nur unterdurchschnittlich erreicht. Chrismon gelingt es dabei nach wie vor am erfolgreichsten, auch den Typ „Breiteste Mehrheit“ sowie (in geringerem Maße) „Nachzügler“ mit anzusprechen. Letztere beiden sogar wieder mit größerem Anteil als bei der AWA 2022.

Fazit

chrismon hat in den Corona- und Kriegsjahren 2020 bis 1. Quartal 2023 finanzbedingt Auflagen und Ausgaben reduziert und damit konnten weniger Lesende chrismon erhalten. Entsprechend verzeichnet chrismon seit 2021 leichte Rückgänge in Reichweite, zuletzt 6,4%. Die Reichweite (LpA) liegt immer noch hoch bei 1.520, der Zuwachs gegenüber 2011 beträgt mehr als 45%.

In der AWA 2023 fällt für chrismon keine Bevölkerungsgruppe deutlich auf, oder anders gesagt: Die interne Struktur der Leserschaft konnte weitgehend gehalten werden.

Über die verschiedenen anderen Strukturmerkmale zeigt sich bei der Gesamtreichweite ein insgesamt stabiles Bild. Die Chrismon-Leserschaft ist weiterhin eher einkommensstark und gut gebildet. Die Internetnutzung der Chrismon-Leserschaft orientierte sich in diesem Jahrgang in ihrer Tendenz nicht am gesellschaftlichen Durchschnitt. Während der Anteil von Internetnutzern bei den Chrismon-Lesern abnimmt, setzt sich der Aufwärtstrend zur Nutzung des Internets gesamtgesellschaftlich weiter fort.

Hinsichtlich des gesellschaftlich-wirtschaftlichen Status ist Chrismon immer noch die Zeitschriftenbeilage, die von den betrachteten vier Printmedien das größte gesellschaftliche Spektrum erreicht und intern auch wieder bei statusniedrigen Schichten Anteile vergrößert.

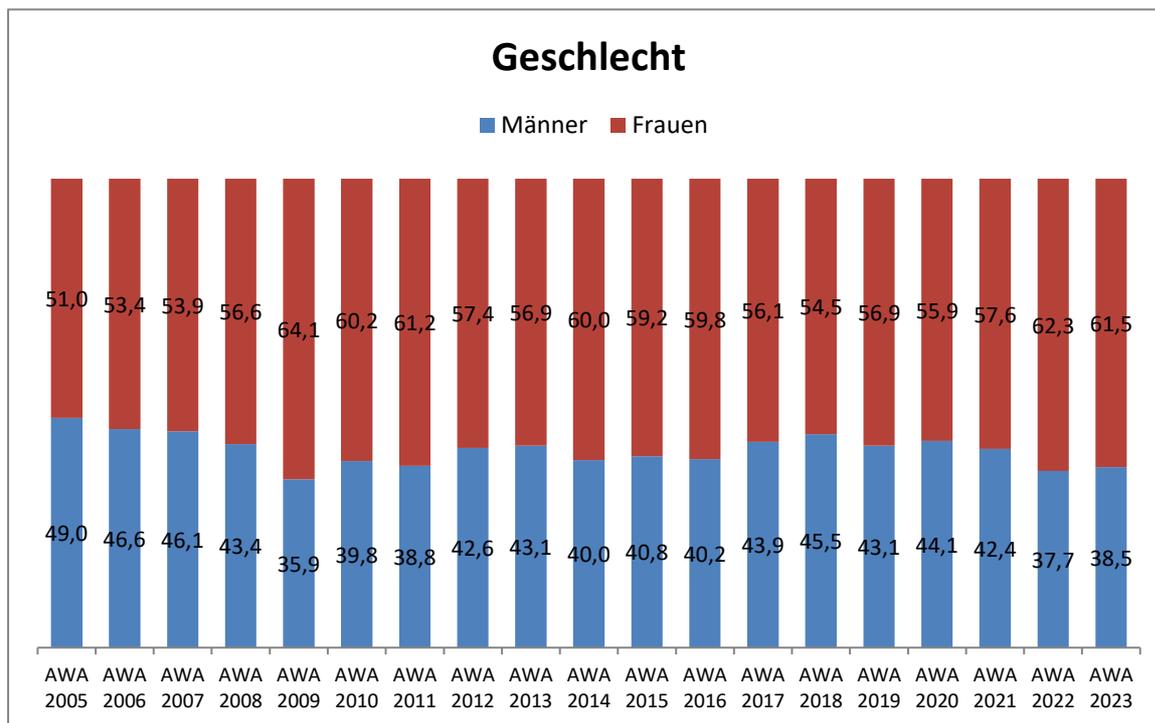
Im Vergleich zur AWA 2022 ist in der AWA 2023 das Durchschnittsalter der Leserschaft von Chrismon wieder etwas gesunken auf 60,8 (2022: 61,8). Weiterhin werden im stärkeren Maße die höheren Altersgruppen erreicht, nur noch bei 70+ sind nennenswerte Reichweitzuwächse zu verzeichnen. Verluste gibt es vor allem bei Älteren. Interessant ist ein leichter (absoluter) Anstieg bei den 20- bis 29-Jährigen.

Die Daten der AWA 2023 zeigen wieder einen Rückgang des Mitgliederanteils von Kirchen / Religionsgemeinschaften bei den Lesern. Ein weiterhin verhältnismäßig großer Leseranteil von 17% ehemaliger Religionsgemeinschafts-Mitglieder kann als Hinweis gedeutet werden, dass die Leserbindung in vielen Fällen auch nach Kirchenaustritt noch besteht.

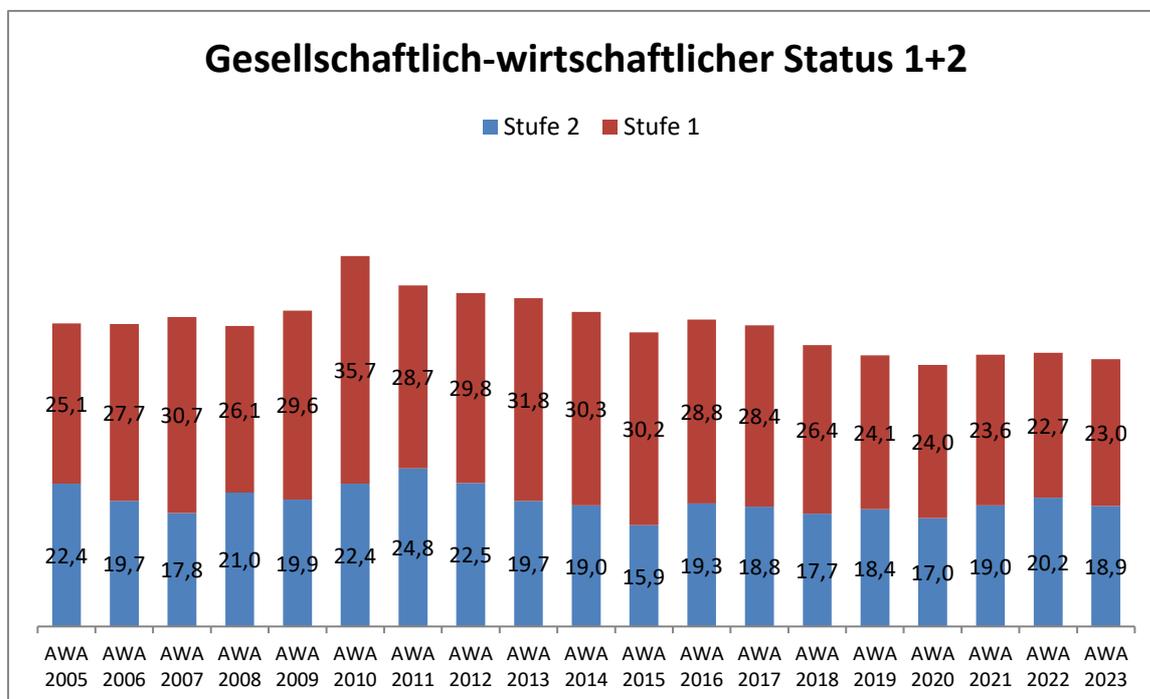
23. Juni 2023

COMsulting GmbH

Anhang – Prozentuale Verteilung der Chrismon-Leserschaft in der Grundgesamtheit Deutsche ab 14 Jahre in der AWA 2005-2023



Basis: Deutsche ab 14 Jahren, Anteil in %



Basis: Deutsche ab 14 Jahren, Anteil in %